



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am 11. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Pastor Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Past. Secund. M. Stöckhardt.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

Mittwochs, den 29. August:

In der Petrikirche: früh, Hr. Archidiac. Schulze.

Gestorbene: 1) In Budissin: den 16. August, Johanne, Carl Mehnerts, Tagearbeiters, Ehefrau, 47 Jahr, an Entkräftung. — Den 19. Joh. Christian Uebische, 62 Jahr, am Brustkrebs (in der Armenversorgungsanstalt). — Den 20. Jacob Scope, Bürger u. Gärtner, 83 Jahr, an Altersschwäche. —

2) In eingepfarrten Dörfern: den 17. Aug., Peter Poldrack, Bauerguthsauszügler in Strehle, 67 Jahr 4 Mon., an Entkräftung.

Am 8. August erfreuten Ihre Majestäten der König, die Königin und die Königin Wittve, in gleichen Ihre königl. Hoheiten sämtliche Prinzen und Prinzessinnen des königl. sächsischen Hauses, die Stadt Schandau mit Allerhöchstdero Gegenwart, besuchten von da aus den Kuhstall und mehrere andere Partien der sächsischen Schweiz, speisten hierauf im Pavillon des Schandauer Bades, und fuhren gegen Abend in Gondeln auf der Elbenach Pillnitz zurück.

Zu Köblich, bei Weigsdorf, ist am 13. Aug. des Häuslers und Leinwebers Johann Stlob. Krönitz älteste Tochter Johanne Christiane, 2 Jahr 1 Mon. alt, in das beim Dorfe vorbeifließende Wasser gefallen und darin ertrunken. — Am 17. Aug. ward zu Blumberg bei Dstritz der 1 3/4 jährige Knabe des Häuslers und Tagearbeiters Tobias Pfuhl, nachdem derselbe nur ungefähr eine halbe Viertelstunde vermisst und deshalb von seiner Mutter gesucht worden, von dieser in einer Pfütze gefunden und todt herausgezogen.

In Portugal kommt die Crisis, welche das künftige Geschick dieses unglücklichen Landes vielleicht auf lange Zeit entscheiden wird, ihrem Ausbruche immer näher. Berichte aus Lissabon vom 28. Juli sind von hoher Bedeutung. Saldanha, der kürzlich ernannte Kriegsminister, auf den die Freunde der Constitution ihre letzte Hoffnung stützten, erhielt am 24. Juli, in Folge von Palast-Intriguen, in welchen die Partei der Königin und Don Miguel's neuerdings ihr Uebergewicht zeigte, seine Entlassung zugeschiedt. Es erfolgten hierauf am 25. und 26. Zusammenrottungen auf öffentlichen Plätzen, die am 27. einen ernsthafteren Character annahmen. Die Truppen und Nationalgarden schlugen sich zum Volke und zogen vor den Palast, um Saldanha's Rückberufung zu fordern. Bei Abgang der letzten Berichte war Alles voll Unruhe und Verwirrung; man zweifelte, ob die Regentin nachgeben würde. — Am 19. Juli ist eine englische Escadre von 4 Fregatten und 5 Corvetten in Lissabon eingelaufen; sie soll nach dem mittelländischen Meere bestimmt seyn, und man erwartet noch Verstärkungen für dieselbe.

Die Zahl der Räuber auf unsern Straßen (meldet man aus Madrid) ist so groß, daß man auf der von Madrid nach Andalusien führenden Straße Cavallerieabtheilungen hat aufstellen müssen, welche Tag und Nacht patronilliren. — Nach Briefen aus Cadix hat sich daselbst das gelbe Fieber gezeigt. Die franz. Truppen haben deswegen außerhalb der Stadt Quartiere bezogen.

Franz. Blätter wollen wissen, der König der Niederlande werde gleichzeitig mit dem Könige von Frankreich im Lager von St. Omer eintreffen; man sprach sogar auch von einem Besuche des Königs von Preußen daselbst. — Die 6 Indianer sind am